

## Newsletter zur biologischen Vielfalt in Landwirtschaft und Ernährung

16. Ausgabe vom 22.02.2021



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur 16. Ausgabe unseres Newsletters zur biologischen Vielfalt in Landwirtschaft und Ernährung. Wir berichten über aktuelle Projekte, neue Publikationen und über Vieles mehr.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns über Anregungen.

Dieser Newsletter wird herausgegeben vom Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Der Newsletter erweitert das bestehende und Ihnen vielleicht schon bekannte News-Angebot des IBV im Informationssystem [Genres](#). Sie haben jederzeit die Möglichkeit, sich [hier](#) vom Newsletter abzumelden.

## Meldungen

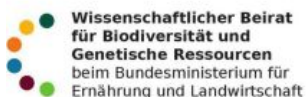


Vwhohqdxvfkullexqj #Wlhujhghwlvfkjh#  
U hvvrxfhq

(ibv) Wir suchen Verstärkung für die tiergenetischen Ressourcen. Gesucht ist ab sofort eine Sachbearbeitung (w/m/d). Der Arbeitsplatz ist befristet bis zum 31.12.2022 und entspricht der Entgeltgruppe 11 TVöD. Bewerbungen sind bis zum 5.3.2021 möglich.



J hvhw}hvsdnhw#qvmnhqvfkxw}#hvfkarvhq  
(ibv) Die Bundesregierung hat ein Gesetzespaket zum Schutz der Insekten beschlossen. Unter die Beschlüsse des Kabinetts fallen die Änderung des Naturschutzgesetzes und eine Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung. Das Insektensterben soll gestoppt werden, und die Lebensbedingungen für Insekten sollen sich maßgeblich verbessern. Dieses Ziel der Bundesregierung wurde bereits mit dem im September 2019 vom Bundeskabinett beschlossenen Aktionsprogramm Insektenschutz bekräftigt. Nun folgten die Beschlüsse zu den Gesetzesänderungen.



Ehgurkxqj #ghu#E lrg lyhuvlfiw#xufk #ghq#  
Nöp dz dqgho

(ibv) Die biologische Vielfalt und ihre Funktionen in Agrarlandschaften in Deutschland sind durch den Klimawandel bedroht. In seiner jüngsten Stellungnahme zeigt der Wissenschaftliche Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen die Herausforderungen auf, die für die landwirtschaftliche Produktion und die biologische Vielfalt entstehen.



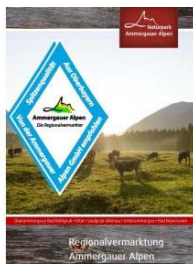
Nöp dz dqgho#ehgurkw#ghq#K hulqj #q#ghu#  
R vwvh

(ibv) Der Rückgang des Nachwuchses beim Hering in der westlichen Ostsee ist eine direkte Folge der Erwärmung des Meeres und der Verschiebung der Jahreszeiten - das konnten Forschende am Thünen-Institut für Ostseefischerei in Rostock erstmals für eine kommerziell genutzte Fischart nachweisen. Aufgrund der kleiner werdenden Bestände wurde die

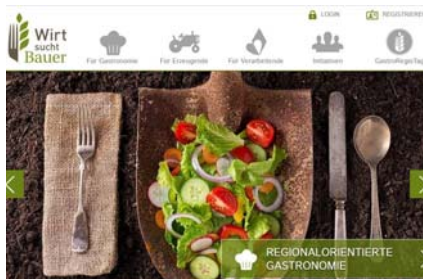
Fangmenge für den Hering in der westlichen Ostsee drastisch gekürzt. Die Studie zeigt, dass der Klimawandel bereits heute erhebliche wirtschaftliche und sogar existenzbedrohende Auswirkungen hat.



Das Internationale Jahr für Obst und Gemüse (iby) 2021 ist das Internationale Jahr für Obst und Gemüse. Ein guter Anlass, um auf die große Vielfalt bei diesen Kulturen hinzuweisen. Und zwar nicht nur auf die Vielzahl der verschiedenen Obst- und Gemüsearten, sondern auch auf die große Sortenvielfalt, die in den letzten Jahrhunderten entstanden ist. Dazu stellen wir Ihnen jeden Monat eine neue Obst- oder Gemüseart in ihrer ganzen Vielfalt vor. Nach den Radieschen im Januar, können Sie im Februar Birnenvielfalt entdecken.



Als Mitglied im „Verein zum Erhalt des Murnau-Werdenfelser Rindes e.V.“ unterstützt der Naturpark Aktivitäten zu Regionalvermarktung und Tourismus. Aus der Milch dieser Rasse wird in der Schaukäserei Ettal Käse hergestellt und verkauft. Produkte aus dem Fleisch kann man dort ebenfalls erwerben. Zur Regionalvermarktung hat der Naturpark eine eigene Zertifizierungsrichtlinie entwickelt.



Die Online-Plattform „Wirt sucht Bauer“ aus Bayern bringt Gastronomie, Landwirtschaft, Ernährungshandwerk und alle Fans von regionaler Erzeugung und Verwendung von Lebensmittel zusammen. Gastronomen mit Interesse an regionaltypischer Küche finden auf der Plattform Anbieter aus der Region, die regionalen Anbieter können über die Plattform potenzielle Absatzmöglichkeiten finden.



I U D Q 1] 10Summ#h1qh# z lvfkhge1oq }  
 (franz) Das F.R.A.N.Z.-Projekt gewinnt durch die Erprobung von Naturschutzmaßnahmen in der Agrarlandschaft Erkenntnisse, mit denen Agrarumweltmaßnahmen wirksamer gestaltet werden können. In einer ersten Zwischenbilanz zeigt F.R.A.N.Z., dass Maßnahmen wie Blühstreifen, Extensivgetreide oder Feldvogelinseln große ökologische Wirksamkeit in der intensiven Landwirtschaft entfalten können.



E1qxqjwuhuyhu#judu# lwghxhp #xwilw  
 (ibv) Der Bildungsserver agrar ist ein Online-Informationsangebot des Bundesinformationszentrums für Landwirtschaft (BZL). Zu den 14 landwirtschaftlichen Grünen Berufen bietet der Bildungsserver Informationen zu Ausbildungsberufen, Studiengängen und Weiterbildungen sowie einen Stellenmarkt, Unterrichtsmaterialien und die Fachzeitschrift Beruf und Bildung.

**Aus nationalen, europäischen und internationalen Gremien**



' iihgwöfkH#N rqvxdwlrq#xu#IX 0  
 I ruvwudwhj lh  
 (ibv) Die EU entwickelt im Rahmen des Europäischen Green Deal eine neue Forst-Strategie. Sie deckt den gesamten Waldzyklus ab und soll die durch Wälder erbrachten zahlreichen Dienstleistungen fördern. Dazu lädt die EU zu einer öffentlichen Konsultation ein. Die Meinungen von Bevölkerung und Interessen-gruppen sollen in die Ausarbeitung der künftigen Forst-Strategie einfließen. Eine Beteiligung ist bis zum 19. April möglich.



Hukdowqj#ghu#lrαjlvfkhq#Y Ihaidw#i#  
 jhp hlqvdp #wdw#hlqvdp  
 (ibv) Fallstudien von Norwegen bis zum Libanon zeigen, wie die Vielfalt von Nutztieren, Nutz- und Forstpflanzen in "Biodiversitäts-HotSpots" mit einem sektor-übergreifenden Ansatz erhalten werden können. Hierzu wurden exemplarisch fünf Standorte untersucht und die Synergien einer gemeinsamen

Erhaltung von pflanzen-, tier- und forstgenetischen Ressourcen aufgezeigt. Der Bericht lenkt die Aufmerksamkeit auf die biologische Vielfalt in Europa und schärft das Bewusstsein für den wirtschaftlichen Wert von genetischen Ressourcen und ihre Bedeutung für Ernährungssicherheit, Ökosystemleistungen und regionale Identität.



Die virtuelle Feedback-Workshop (ibv) vom 25.-26. November 2021 wurde im Rahmen eines Feedback-Workshops ein weiterer Schritt in der Entwicklung einer Europäischen Strategie zu genetischen Ressourcen getan. Teilnehmende aus 34 Nationen gaben Feedback zum Entwurf der Europäischen Strategie. Damit wurde sichergestellt, dass wichtige Erwartungen von Interessensgruppen und Nutzern genetischer Ressourcen in Europa in die Kernbotschaften der Strategie einfließen.



Der neu aufgelegte Leitfaden ist das Ergebnis eines mehrjährigen, umfangreichen Diskussionsprozesses der EU-Kommission mit ABS-Experten der Mitgliedsstaaten, Verbänden und Vertretern diverser Nutzergruppen. Der Leitfaden erklärt am Beispiel verschiedener Fallkonstellationen, wie das Konzept der Nutzung anzuwenden ist oder wie das Herkunftsland von genetischen Ressourcen zu bestimmen ist. Des Weiteren gibt der Leitfaden zahlreiche sektorspezifische Informationen.

## Förderprogramme/Bekanntmachungen/Ausschreibungen

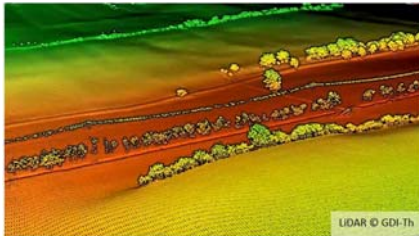


Das BMEL prämiiert praxistaugliche Ideen für den Insektenschutz in Agrarlandschaften mit einem Preisgeld von insgesamt 22.000 Euro. Landwirtschaftliche Betriebe und Initiativen im ländlichen Raum, die sich für den Insektenschutz einsetzen oder besonders insektenfreundlich arbeiten, können ausgezeichnet werden. Die ersten drei Plätze erhalten Preisgelder zwischen 2.500 und 5.000 Euro je Kategorie. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2021.



Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg hat ein Förderprogramm zur Förderung von Blühflächen und Biodiversitätspfaden aufgelegt. Bewerbungen können sich Gemeinden und Gemeindeverbände. Anträge für die Anlage von Biodiversitätspfaden sind noch bis zum 28. Februar, für die Anlage von Blühflächen bis zum 30. Juni möglich.

## Projekte



Landschaftselemente sind ökologisch wichtig. Sie sind wertvolle Zufluchtsorte für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Vor diesem Hintergrund arbeitet das Julius-Kühn-Institut im Verbundprojekt MonViA aktuell an einer Methodik zur verbesserten Kartierung und Bewertung der Qualität von Landschaftselementen (z.B. Gehölzstruktur, Artenvielfalt) und prüft die Möglichkeit, diese auf Grundlage von Fernerkundungsdaten (LiDAR-Daten) zu erfassen.



Wie können forstliche Genressourcen erhalten werden? Und welche Maßnahmen sind dafür notwendig und geeignet? Um das Wissen über die genetischen Ressourcen der Wälder zu bündeln, entwickelt die Welternährungsorganisation FAO mit Unterstützung des BMEL ein globales Informationssystem. Damit können weltweite Informationen zu den forstlichen Genressourcen gebündelt, recherchierbar und öffentlich zur Verfügung gestellt werden.



(Iwg bayern) In einem deutschlandweit einzigartigen Projekt wandelt die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau bereits seit 2014 zehn Hektar Rebfläche in eine Modelllage für Biodiversität um. Das Ziel dabei ist es, Weinberge so zu gestalten, dass sich die höchstmögliche Biodiversität entwickeln kann, ohne die Wirtschaftlichkeit zu beeinträchtigen. Dabei wird nicht nur der einzelne Weinberg betrachtet, sondern die Gesamtheit der Weinberge in einer Weinberglage mit ihrem natürlichen Umfeld. So binden Saumstrukturen die Weinberge in die Landschaft ein und sind gleichzeitig die verbindenden Strukturen für den Austausch vieler Arten. 'Weinbau' 2025 bündelt gut sichtbar die „Werkzeuge“, die den Winzern zur Förderung der Biodiversität in den Weinbergen bereits zur Verfügung stehen.



(stiftung rheinische kulturlandschaft) Bei Einsaaten von Blümmischungen zu Naturschutzzwecken hat auch die Saatgutherkunft entscheidende Auswirkungen auf die heimischen Pflanzen und Tiere. Das bundesweite Projekt der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft klärt über die Bedeutung der Saatgutherkunft auf. Zugleich sollen alle, die Einsaaten planen, veranlassen oder durchführen zu einem umsetzungsorientierten Umgang befähigt werden. Zusätzlich werden zwei Saatgutmischungen entwickelt, die bedenkenlos ausgebracht werden können, ohne eine Florenverfälschung herbeizuführen.

## Publikationen



(ibv) Das Thünen Institut untersucht begleitend zum F.R.A.N.Z.-Projekt die rechtlichen und ökonomischen Implikationen biodiversitätsfördernder Maßnahmen aus Sicht der landwirtschaftlichen Betriebe. In einem vorangegangenen Bericht wurden die Hemmnisse für mehr Biodiversität aus Sicht der Betriebe untersucht, der jetzt vorliegende Bericht (Thünen working Paper 163) gibt Empfehlungen für die Ausgestaltung und

Umsetzung von flächengebundenen Biodiversitätsmaßnahmen.



Hukdowqj#ghu# Ihoidw#p #Z dög  
(ibv) In einem mehrjährigen Turnus berichtet die Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Forstliche Genressourcen und Forstsaatgutrecht“ über den Stand der Maßnahmen zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Baum- und Straucharten in den Wäldern Deutschlands. Der jetzt vorgelegte Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2014-2018 dokumentiert für die In-situ-Erhaltung über 10.000 Bestände für rund 150 Baum- und Straucharten und über 90 Ex-situ-Maßnahmen für rund 75 Arten.



Q hxhu# DR OQ hz vchwhu# ' u#J hqhwvfk#h#  
U hvvrxfh#q  
(ibv) Mit Beginn dieses Jahres gibt die Kommission für genetische Ressourcen der Welternährungsorganisation (FAO) einen neuen Online-Newsletter heraus. Der Newsletter erscheint alle drei Monate und informiert über laufende Aktivitäten der Kommission sowie über relevante Entwicklungen zu biologischer Vielfalt für Ernährung und Landwirtschaft.



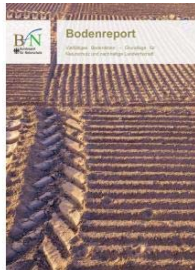
Z kgs iöq }hq#q vlx#hukdohq  
(ibv) Zur Fachveranstaltung "Genetische Erhaltungsgebiete für Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft" ist nun der Tagungsband erschienen und steht ab sofort allen Interessierten online im Julius-Kühn-Archiv zur Verfügung.



Y huz dqgwh#Z kgdwhq#D#dohv#dqghuh#lo#  
xqq ' w}  
(ibv) In einer Artikelreihe zu Themen der Biodiversität berichten die RiffReporter in ihrem Beitrag "Unnützes Unkraut?" über die Bedeutung von verwandten Wildarten unserer Kulturpflanzen für die Züchtung neuer Pflanzensorten. In dem Artikel kommt auch unsere Kollegin aus dem IBV zu Wort. Das IBV



unterstützt die Erhaltung der verwandten Wildarten in Deutschland unter anderem durch die Koordinierung des nationalen Netzwerks Genetischer Erhaltungsgebiete Deutschland.



### Ergebnis

(ibv) Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat erstmals einen umfassenden Bodenreport zur biologischen Vielfalt in landwirtschaftlich genutzten Böden veröffentlicht. Bislang ist lediglich ein Bruchteil der Arten in Böden wissenschaftlich erfasst worden, ihre Ökosystemleistungen sind für Landwirtschaft und Natur jedoch essenziell. Der Report beschreibt die Bedeutung des Bodenlebens, fasst Kenntnisse zu dessen Zustand und Gefährdung zusammen und stellt Maßnahmen vor, wie das natürliche Bodenleben gezielt gefördert werden kann.



### Ökologische Vorteile

(ibv) Insektenfressende Vögel helfen bei der Schädlingsbekämpfung in Apfelplantagen. Das haben Forschende in einem mehrjährigen Projekt in Asturien (Spanien) nachgewiesen. Die einfache Maßnahme, das Angebot an Vogelnistkästen zu erhöhen, führte zu einer Erhöhung des Vogelbesatzes und zu einem deutlich reduzierten Schädlingsbesatz in den Apfelplantagen.



### Ergebnis

(ibv) Der Anbauverband Bioland hat für Bioland-Betriebe eine eigene Richtlinie zur Förderung der Biodiversität eingeführt. In einem Interview gibt eine Naturschutzberaterin Auskunft zu den Hintergründen und zur Umsetzung der Richtlinie.

## Veranstaltungen

»Online, 2./3. März 2021

Online-Tagung der Deutschen  
Vernetzungsstelle dvs: ELER & Umwelt -  
Welche Möglichkeiten bietet die neue EU-  
Förderperiode für den Umwelt- und  
Naturschutz, Livestream.

Monitoringsysteme in Europa – MonViA  
Seminarreihe

»Digital, jeden 1. Dienstag im Monat

2nd International Agrobiodiversity Congress –  
Call for Abstracts

» Rom, Oktober 2021

Nachweise für die in diesem Newsletter verwendeten Bilder in der Reihenfolge der  
Abbildungen (von oben nach unten): Headerfoto: © FotoliaFloydine. Insektenschutz: © BLE.  
Hering: © ThuenenInstitut\_PatrickPolte. Naturpark: © Naturpark Ammergauer Alpen. Wirt sucht  
Bauer: © Screenshot der Webseite, BLE. Erhaltung biol. Vielfalt: © E. Myking. MonViA: ©  
Lidar\_GDI\_Th. Weinbau 2025: © LWG/ Deppert. Naturschutzsaatgut: © Stiftung Rheinische  
Kulturlandschaft. Wildpflanzen in situ: © Lothar Frese/JKI, Verwandte Wildarten: © BLE,  
Blaumeise: © Wikipedia/loggediteur

**Impressum:** Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) |  
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden | Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz DE 114 110 249  
Redaktion: Dr. Stefan Schröder | Telefon: 0228 / 6845 3243 | E-Mail: [ibv@ble.de](mailto:ibv@ble.de)

[Datenschutz](#) | [Newsletter abonnieren](#) / [Newsletter abbestellen](#)